





## Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen  
Musik und Libretto von Richard Wagner

Musikalische Leitung: GMD Mihkel Kütson  
Inszenierung: Roman Hovenbitzer  
Bühne: Roy Spahn  
Kostüme: Mechthild Seipel  
Einstudierung der Chöre: Michael Preiser  
Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Mit: Ingegerd Bagoien Moe, Eva Maria Günschmann; Ralph Ertel, Woongyi Lee, Johannes Schwärsky, Matthias Wippich  
Chor, Extrachor; Statisterie; Niederrheinische Sinfoniker

Bei dem Versuch, ein Kap zu umsegeln, beging der holländische Kapitän Gotestlästerung und wurde daraufhin mitsamt seiner Mannschaft dazu verdammt, für alle Ewigkeit auf den Weltmeeren umherzuirren. Nur die Liebe einer Frau kann ihn erlösen. Um diese treue Seele zu finden, darf der Holländer alle sieben Jahre an Land gehen, doch bislang war seine Suche erfolglos. In der Liebe von Senta, der Tochter des norwegischen Kaufmanns Daland, findet der Verfluchte schließlich die lang ersehnte Erlösung.

Mit dem *Fliegenden Holländer* entwickelte der damals 29-jährige Richard Wagner Themen, die ihn auch in den folgenden Jahrzehnten beschäftigen sollten. Im Handlungsmittelpunkt steht die Erlösung eines gesellschaftlichen Außenseiters durch das Selbstopfer einer liebenden Frau. Mit der Partitur steuerte Richard Wagner auf die künftige Form des Musikdramas zu und verlegt die Handlung mithilfe der Musik vom äußerlichen Drama auf die inneren Seelenzustände der Figuren. Regisseur Roman Hovenbitzer (*Peter Grimes, Nabucco*) widmet sich in seiner neuen Arbeit für das Gemeinschaftstheater erneut einer großen Choroper, in der große Tableaus den Rahmen bilden für das dramatische Psychogramm der Protagonisten.

SOIREE UND PROBENBESUCH AM MONTAG,  
29. AUGUST 2022, 18.45 UHR  
Theater Mönchengladbach, Theaterbar und Große Bühne  
PREMIERE AM SONNTAG, 4. SEPTEMBER 2022, 18 UHR  
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

### Uraufführung

## Beethoven!

Ballett von Robert North  
Musik von Ludwig van Beethoven, J.S. Bach,  
W.A. Mozart, John Cage und André Parfenov

Choreografie: Robert North  
Choreografieassistentz: Sheri Cook  
Bühne und Kostüme: Luisa Spinatelli

Mit: Alessandro Borghesani, André Parfenov und Michael Grosse (Beethoven); Alice Franchini, Jessica Gillo, Flávia Harada, Chantal Hinden, Nozomi Kakita, Teresa Levri, Yoko Takahashi, Amelia Seth, Eleonora Vilianni, Arianna Sicuso; Duncan Anderson, Marco A. Carlucci, Illya Gorobets, Takashi Kondo, Giuseppe Lazzara, Francesco Rovea, Radoslaw Rusiecki, Stefano Vangelista, Jacob Cudden\*

\* Mitglied im Projekt *Das Junge Theater*, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat



Beethoven ist unsterblich – das beweist Robert North mit seinem Ballettabend, der 2020 als „Geschenk“ zum 250. Geburtstag des Komponisten seine Uraufführung erlebte und nach der langen Corona-Zwangspause nun endlich in Mönchengladbach Premiere feiert.

Robert North lässt den Komponisten ideenreich und fantasievoll auferstehen, indem ein Tänzer, ein Pianist und ein Schauspieler die verschiedenen Facetten seiner Persönlichkeit verkörpern – ein genialer Kunstgriff.

Beethoven wird von der Wiener Gesellschaft als Star gefeiert. Doch sein Erfolg geht einher mit Gehörverlust, unerfüllter Liebe, enttäuschten politischen Hoffnungen. In diesem Spannungsfeld lotet Robert North Beethovens innere Befindlichkeit, seine emotionalen Stimmungen aus. Auch Textpassagen aus Briefen und Dokumenten geben tiefe Einblicke in die Gefühls- und Gedankenwelt des schöpferischen und geistreichen Künstlers, des an der Utopie einer besseren Welt festhaltenden Idealisten.

SOIREE UND PROBENBESUCH AM MITTWOCH,  
7. SEPTEMBER 2022, 19 UHR  
Theater Mönchengladbach, Studio und Große Bühne  
PREMIERE AM SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2022, 18 UHR  
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

## Belcanto!

Klassik Open Air im Rahmen der  
Sommermusik Schloss Rheydt 2022

Mit Werken von Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti  
und Gioacchino Rossini u. a.

Sopran: Sophie Witte  
Tenor: Woongyi Lee  
Bariton: Rafael Bruck  
Dirigent: GMD Mihkel Kütson



Auch 2022 beteiligen sich GMD Mihkel Kütson und die Niederrheinischen Sinfoniker mit einem Klassik Open Air an der beliebten Sommermusik auf Schloss Rheydt. „Ich freue mich immer ganz besonders, die neue Konzertsaison im wunderbaren Ambiente der Sommermusik Schloss Rheydt zu eröffnen. Diesmal wollen wir dort die schönsten Melodien aus dem italienische Repertoire erklingen lassen“, verrät GMD Mihkel Kütson. Dementsprechend steht das Konzert unter dem Motto „Belcanto“, was einen Gesangsstil bezeichnet, der den Zuhörer in besonderer Art emotional anspricht. Und so möchten Mihkel Kütson und die Sinfoniker gemeinsam mit Sophie Witte, Woongyi Lee und Rafael Bruck als Solisten das Publikum mit Highlights von Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti und Gioacchino Rossini, darunter das Duett aus *Maria Stuarda, Una furtiva lagrima* aus dem *Liebestrank* und Kostproben aus *Lucia di Lammermoor*; zum Schmachten, Mitfiebern und Mitleiden bringen.

SAMSTAG, 20. AUGUST 2022, 20.30 UHR  
Mönchengladbach, Schloss Rheydt

## 1. Kinderkonzert

Kiko auf großer Schiffsreise  
Mit Werken von Richard Wagner,  
Benjamin Britten, Antonin Dvořák u.a.

Kobold Kiko: Paula Emmrich  
Niederrheinische Sinfoniker  
Musikalische Leitung: Sebastian Engel



Auf diese Reise mussten Kobold Kiko, die Niederrheinischen Sinfoniker und alle jungen und schon etwas älteren Musikfreunde ganz schön lange warten! Bereits im April 2020 wollte Kiko zu einer großen Schiffsreise in See stechen – aber dann kam bekanntlich ein Virus dazwischen und machte alle Planungen zunichte. Aber nun heißt es endlich: Alle Mann an Bord! Leinen los!

Welche Ziele Kiko für die große Reise wohl ausgesucht hat? Vielleicht die Karibik? Oder Australien? Oder Afrika? Auf die vielen Begegnungen unterwegs freut Kiko sich natürlich besonders. Bereits das Meer hat ja so allerlei Bewohner, von Fischen bis hin zu Wassermännern und Seejungfrauen. Und wer weiß, ob sich nicht an Bord des Sinfonikerschiffs ein Klabautermann befindet.

SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2022, 11 UHR  
Theater Krefeld, Große Bühne

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2022, 11 UHR  
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

## Solaris

Eine phantastische Theater-Expedition  
nach dem Roman von Stanislaw Lem  
Aus dem Polnischen von Irmaud Zimmermann-Göllheim

Inszenierung: Bruno Winzen  
Ausstattung: Udo Hesse  
Dramaturgie: Martin Vöhringer

Mit: Carolin Schupa; David Kösters, Ronny Tomiska, Bruno Winzen

Die Psychologin Kress reinelt sich zur Raumstation Solaris geschickt, einem weit entfernten Planeten, dessen rätselhafter Ozean anscheinend ein lebendiges Wesen ist. Ein fremdes Wesen, das die Menschheit seit Jahrzehnten zu erforschen versucht.

Gleich bei ihrer Ankunft erfährt Kelvin vom Selbstmord eines Besatzungsmitglieds. Die zwei verbliebenen Wissenschaftler, der Kybernetiker Snaut und der Biochemiker Sartorius, wirken verstört und werden von seltsamen „Gästen“ heimgesucht. Auch Kelvin bekommt nach kurzer Zeit Besuch und sieht sich mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Sie beghnet Harey, ihrem Mann, der vor vielen Jahren Selbstmord beging, nachdem sie ihn verlassen hatte.

Über verschlungene Backstage-Pfade führen Bruno Winzen und sein Ensemble eine Gruppe unerschrockener Zuschauer durch das Planeten Solaris.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung nicht barrierefrei ist.

MATINEE AM SONNTAG, 28. AUGUST 2022, 15 UHR  
Theater Krefeld, Glasfoyer  
PREMIERE AM SONNTAG, 4. SEPTEMBER 2022, 20 UHR  
Theater Krefeld, Hinterhaus

## EXTRAS

### Das Junge Theater stellt sich vor

Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach stellt sich einer komplett neuen Besetzung aller zwölf Stellen in seine insgesamt vierte Spielzeit: vier Sängern, zwei TänzerInnen, ein Muscaldarsteller, vier OrchestermusikerInnen und ein/e RepeaterIn/DirigentIn gehen eine bzw. zwei Spielzeiten lang auf künstlerische Entdeckungsweg. Im Rahmen des Förderprojektes NEUE WEGE des NRW KULTURsekretariats und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW können die jungen Künstlerinnen und Künstler Erfahrungen an einem professionellen Mehrspartentheater sammeln.

Beim THEATER EXTRA *Das Junge Theater stellt sich vor* präsentieren sie sich die zwölf neuen NachwuchskünstlerInnen auf den großen Bühnen der beiden Theater mit Kostproben ihres Könnens.

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2022, 19.30 UHR  
Theater Mönchengladbach, Große Bühne  
SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2022, 11 UHR  
Theater Krefeld, Große Bühne

Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach wird gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das NRW KULTURsekretariat und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



## 1. Sinfoniekonzert

Anatoli Ljadow *Kikimora op. 63*  
Mili Balakirew *Klavierkonzert Nr. 1 fis-Moll op. 1*  
Franz Liszt *Totentanz*  
Nikolai Rimsky-Korsakow *Scheherazade op. 35*

Klavier: Dinara Klinton  
Dirigent: GMD Mihkel Kütson  
Niederrheinische Sinfoniker



Im 1. Sinfoniekonzert wird es zum einen märchenhaft. Mit Anatoli Ljadows *Kikimora* erobert dabei eine hierzulande etwas weniger bekannte poltergeistartige Hexe den Konzertsaal und täuscht den Hörer mit ihrer freundlichen Seite, bevor sie ihr wahres Gesicht zeigt. Nikolai Rimsky-Korsakows *Scheherazade* ist dagegen eine der berühmtesten Märchenvertonungen überhaupt und bezaubert mit der Klang- und Farbenpracht des großen Sinfonieorchesters, aus dem immer wieder Instrumente solistisch hervortreten. Eine besondere Rolle erhält die Solovioline als Verklanglichung der erzählenden Prinzessin.

Zum anderen rückt das Konzert das Klavier als Soloinstrument in den Mittelpunkt. So erklingt das höchst entdeckenswerte *Klavierkonzert fis-Moll* von Mili Balakirew, das mit reichlich Ohrwürmern aufwartet, Solistin Dinara Klinton aber ebenso die Möglichkeit gibt, ihre Virtuosität zu beweisen. Zugleich bildet das *fis-Moll-Konzert* einen Vorgeschmack auf die zum 1. Sinfoniekonzert neu erscheinende und zunächst exklusiv im Theater erhältliche CD der Niederrheinischen Sinfoniker mit Werken von Mili Balakirew, so auch dem Klavierkonzert.

Große Virtuosität der Pianistin fordert auch Franz Liszts *Totentanz* als Variationen über die gregorianische Totensequenz „Dies irae“. Der Tod erscheint darin trotz aller Düsternis und Bizarrie nicht nur furchteinflößend.

DIENSTAG, 23. UND FREITAG, 26. AUGUST 2022, 20 UHR  
Krefeld, Seidenweberhaus

MITTWOCH, 24. AUGUST 2022, 20 UHR  
Theater Mönchengladbach, Konzertsaal

DONNERSTAG, 25. AUGUST 2022, 20 UHR,  
Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle

KONZERTINFÜHRUNG: JEWELS UM 19.15 UHR

## Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

von Martin Crimp  
nach Euripides, *Die Phönizierinnen*

Inszenierung: Christoph Roos  
Bühne: Peter Scior  
Kostüme: Dietlind Konold  
Musik: Markus Maria Jansen  
Dramaturgie: Verena Meis

Paula Emmrich, Nele Jung, Esther Keil, Katharina Kurschat, Jannike Schubert, Eva Spott; Samuel Birth, Cornelius Gebert, Christoph Hohmann, Adrian Linke, Elias Schnock, Nicolas Schwarzbürger, Paul Steinbach

„Wenn Carolin 3 Äpfel hat und Luise hat 3 Äpfel, wie viele Orangen hat dann Sabine?“ Was auf den ersten Blick an eine unschuldige Textaufgabe aus der Grundschulzeit erinnert, verwandelt sich mit allen kommenden Fragen in pures Grauen: In *Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino* reanimiert der britische Dramatiker Martin Crimp Euripides' Drama *Die Phönizierinnen*, die Tragödie um Ödipus und seine Söhne Eteokles und Polyneikes und deren erbarmungslosen Krieg um Theben. Ein Staat sei nun mal keine Tafel Schokolade, die man einfach so teile. Das kann auch „Mami“ Iokaste nicht ändern. Nur die Fragen werden mehr. Lautet die Antwort auf Unrecht immer Gewalt? Wiegen die Äpfel absoluter Macht mehr als die Orangen internationaler Allianzen? Kennen wir wirklich alles Weitere aus dem Kino? Und wer stellt hier eigentlich die verdammte vielen Fragen?

MATINEE AM 21. AUGUST 2022, 11.15 UHR  
Theater Krefeld, Glasfoyer

PREMIERE AM 3. SEPTEMBER 2022, 20 UHR  
Theater Krefeld, Große Bühne

## 1. Kammerkonzert

*Arpeggione plus*

Franz Schubert  
Sonate („Duo“) für Violine und Klavier A-Dur D 574  
Sonate für Arpeggione und Klavier a-Moll D 821

Violine, Viola: Emir Imerov  
Klavier: Vag Papijan (als Gast)

Für den Auftakt der Kammerkonzertreihe 2022/23 hat sich Emir Imerov, Stimmführer der zweiten Geigen, eines der berühmtesten Kammermusikwerke von Franz Schubert ausgesucht, die so genannte *Arpeggione-Sonate*. Ihren Titel verdankt sie dem ungewöhnlichen Instrument, für das sie entstand: Der Arpeggione wurde 1823 von Georg Stauffer erfunden, indem er Korpusform, Bünde, Saitenzahl und Saitenstimmung der Gitarre mit der Spielhaltung, der Bogenführung, dem Steg und der Saitenlänge des Cellos verband, um so der Gitarre die klanglichen Möglichkeiten eines Streichinstruments zu geben. Ohne Schuberts bezaubernde Komposition wäre der Arpeggione wohl inzwischen vergessen. Die Sonate wird heute – so auch im Kammerkonzert – aber meist auf der Bratsche statt dem Arpeggione gespielt.

Zuvor erklingt Schuberts *A-Dur Sonate D 574*, die gerne auch als *Duo* oder *Grande Sonate* bezeichnet wird. Während in der Arpeggione-Sonate das Streichinstrument im Fokus steht, besitzt das Klavier hier tragenden Anteil am Geschehen und es entwickelt sich ein intensives Zusammenspiel der beiden Instrumente.

Als Pianist hat Emir Imerov als Gast Vag Papijan zur Seite.

SONNTAG, 28. AUGUST 2022, 11 UHR  
Theater Krefeld, Glasfoyer

SONNTAG, 4. SEPTEMBER 2022, 11 UHR  
Theater Mönchengladbach, Studio

## Liebe, Mord und Adelspflichten (A Gentleman's Guide To Love And Murder)

Musical Comedy in zwei Akten  
*Buch und Gesangstexte von Robert L. Freedman*  
Musik und Gesangstexte von Steven Lutvak  
Nach dem Roman *Israel Rank* von Roy Horniman  
Deutsche Fassung von Daniel Große Boyman

Musikalische Leitung: Giovanni Conti  
Inszenierung: Thomas Weber-Schallauer  
Ausstattung: Siegfried E. Mayer  
Animierte Illustration: Peter Schmitz  
Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Mit: Debra Hays, Gabriela Kuhn, Rahel Wissinger, N.N.; Oliver Arno, Markus Heinrich, N.N.  
Statisterie; Niederrheinische Sinfoniker

Nach dem Tod seiner Mutter erfährt der junge, verarmte Monty Navarro, dass er eigentlich der Spross einer vornehmen englischen Adelsfamilie mit dem unaussprechlichen Namen D'Ysquith ist und er deshalb Lord werden könnte. Es gibt nur ein klitzekleines Problem: innerhalb der Erbfolge stehen leider acht Kandidaten vor ihm. Nicht nur um reich zu werden, sondern auch um seine angebetete Sibella heiraten zu können, wird der sympathische Monty zum phantasievollen Gelegenheitsmörder. Alles läuft überraschend gut, bis seine mörderische Strategie plötzlich eine dramatische Wendung nimmt...

Vier Tonsys, darunter als Bestes Musical, gewann *A Gentleman's Guide To Love And Murder*. Das markare Musical wurde 2012 in den USA uraufgeführt und besticht durch seinen schwarzen britischen Humor, seine lebenswert-schurrilligen Figuren und seinen mitreißenden Broadway-Sound. Die mörderische Handlung rund um Monty Navarro basiert auf dem Roman *Israel Rank* von Roy Horniman aus dem Jahr 1907 und wurde hierzulande vor allem durch die britische Kriminalfilm-Komödie *Adel verpflichtet* mit Alec Guinness (1949) bekannt.

SOIREE AM SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2022, 17 UHR  
Theater Krefeld, Glasfoyer  
PREMIERE AM SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2022, 19.30 UHR  
Theater Krefeld, Große Bühne

## Procedure Ada 2.0

von Katharina Kurschat

Inszenierung: Katharina Kurschat  
Ausstattungsunterstützung: Udo Hesse

Mit: Katharina Kurschat  
sowie Che Rin Na (Klavier), Violetta Gaul (Querflöte)  
und Ana Paola Alarcon (Vielle)

In einem Satelliten umkreist die Programmierschleife Ada in 36.000 Kilometern Höhe die Erde. Während sie Daten von geschmolzenen Polkappen und gerodeten Regenwaldflächen sammelt, erinnert sie uns an das Leben und Wirken der visionären Mathematikerin Ada Lovelace.

Ada Lovelace, 1815 in England geboren, entwickelte mit 28 Jahren den ersten Algorithmus und damit die erste Programmiersprache der Welt. Ihre Errungenschaften wurden zu ihren Lebzeiten nicht wahrgenommen, erst 100 Jahre nach ihrem frühen Tod im Jahr 1852 entdeckte der britische Informatiker Alan Turing

*Procedure Ada 2.0* erzählt die Geschichte einer Frau, die in der Geschichtsschreibung einer patriarchalen Geschichtsschreibung untergegangen ist.

PREMIERE AM MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 2022, 20 UHR  
Krefeld, Fabrik Heeder, Studiobühne I

